

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 6 (1880)
Heft: 21

Vereinsnachrichten: Redaktionskommission

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diese Schule als ein Bedürfniss an. Von den 32 Schülern waren 5 (ältere) und 4 aus andern Gemeinden. Mitglieder der Schulpflege und des Gemeinderaths besuchten fast alle Schulstunden. (Also Obligatorium!!)

Pestalozzi-Blätter. Bei der Schweizer permanenten Schulausstellung in Zürich erscheint jeden zweiten Monat 1 Bogen (16 Stn.) stark ein Heft dieser Blätter. Der Jahrgang kostet Fr. 2. Der Reingewinn fällt in die Kasse des Pestalozzistübchens. Eine gut gesichtete Auswahl von Pestalozzi-Briefen und von Schilderungen über den grossen Mann sichert der Unternehmung einen bedeutenden Werth. Heft 1 und 2 von 1880 haben mit der Charakterisirung Pestalozzi's durch Niederer begonnen. Eine Schraffur aus dieser Zeichnung lautet: „Pestalozzi hatte in seinem Bewusstsein weder Vergangenheit noch Zukunft, sondern bloss Gegenwart; sein inneres Leben hatte keine Geschichte.“

Breitinger. Französische Briefe. Zum Rückübersetzen aus dem Deutschen in's Französische. 2. Aufl. Zürich, Fr. Schulthess. Preis Fr. 1. 40, in Partien Fr. 1. 10.

Enthält Original-Briefe der besten französischen Schriftsteller, wie Rousseau, Benjamin Constant, Napoleon, Frau von Staël, Paul Louis Courier, Victor Hugo, Béranger, George Sand; wie man sieht, aus der neuern und neuesten Zeit. Daneben fingirte Briefe aus französischen Briefstellern und Chrestomathien. Das Rückübersetzen wird durch erklärende Anmerkungen am Fusse jeder Seite erleichtert. Für Oberklassen ein passender Uebersetzungstoff.

Geschichtstabellen. Uebersicht der politischen und Kulturgeschichte. Wichtigste Genealogien in synchronistischer Zusammenstellung. Für Schulen und Selbstunterricht bearbeitet von Friedrich Kurts, Rektor in Brieg. I. Abth. Alte und mittlere Geschichte. II. Abth. Neuere und neueste Geschichte. Leipzig, T. O. Weigel. (I. Abth. 13 Tabellen in gross Folio. Preis: gut geb. Fr. 4.)

Dieser vorliegende erste Theil ist sehr reichhaltig und leicht übersichtlich dargestellt. Als Nachschlagebuch muss die Arbeit den weitgehendsten Anforderungen entsprechen. Die Ausstattung ist eine sehr gute.

O. Sutermeister. Kleiner Antibarbarus. Handbüchlein zur Befestigung im hochdeutschen Ausdruck, für die schweizer. Volksschulen und für den Privatgebrauch. Zürich, Fr. Schulthess. Preis 90 Cts.

Einige einleitende Kapitel enthalten beherzigenswerthe Winke für den Lehrer der deutschen Sprache. Die Verstösse gegen den guten Styl, welche meist ihre Quelle im Dialekt haben, werden in folgenden Kategorien behandelt: I. Wörter und Redensarten. II. Wortformen. III. Genus der Substantiven. IV. Flexion. V. Konstruktion und Syntax. VI. Aussprache. Das Büchlein ist bei richtiger Behandlung sehr geeignet, gegen die theils aus Unkenntniss, theils aus Bequemlichkeit fliessenden Sprechsünden erfolgreich anzukämpfen.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Illustrierte Naturgeschichte der Thiere.

Herausgegeben von Ph. L. Martin.

Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt.

(Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.)

In ungefähr 50 Heften. Preis des Heftes: 40 Cts.

Populär-wissenschaftlicher Text — naturgetreue vorzüglich ausgeführte Thierbilder — äusserst billiger Preis.

Das soeben erschienene erste Heft nebst Prospekt ist vorrätig bei Meyer & Zeller in Zürich.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist soeben erschienen und von demselben direkt, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Pariser Kirchenlichter.

Didon-Loyson.

Skizzen

von

M. G. Conrad.

Preis: 1 Frk. 25 Cts.

Der Verfasser hat die beiden Figuren der Pariser Kanzelredner, deren Leben und Treiben von Zeit zu Zeit die gesammte Presse beschäftigt, in der ihm eigenthümlichen gemüthlich-kaustischen Weise gezeichnet; auf dem geistvoll beleuchteten Hintergrunde der kirchenpolitischen Bewegung in der republikanischen Weltstadt heben sich die Persönlichkeiten um so kräftiger ab, als die geschickte Hand des Autors für deren arabeskenartige Umrahmung durch pikante Anekdoten und frappante Aperçus reichlich gesorgt hat. In der Vorrede wird ein hochinteressanter theologischer Exkurs des berühmten Astronomen Flammarion auszugsweise mitgetheilt.

Die Zeitgemässheit der kleinen Schrift steht bei der gegenwärtig herrschenden Kulturkampf-Konfusion, sowie bei dem allgemeinen Interesse für Pariser Vorgänge ausser Zweifel. Uebrigens hommt eine ebenso charaktervolle wie gepfefferte und amüsante Lektüre zu jeder Zeit gelegen.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und von demselben direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Leben Jesu.

Für das Volk bearbeitet

von

Dr. Fr. Mook.

A. Die Jugendgeschichte.

Preis: Fr. 1. 50.

B. Die Dogmen der Vorgeschichte.

Preis: Fr. 1. 25.

Beide Theile zusammen Preis: Fr. 2. 50.

Mit sehr gemischten Gefühlen liest man dieses Büchlein durch. Müssen wir der geistreichen, überall schlagfertigen Feder des Verfassers Anerkennung zollen und mitunter auch das Spiel der Lachmuskeln gewähren lassen, so beschleicht uns daneben doch einiger „Weltschmerz“, indem wir recht dringenden Anlass erhalten, die Schwächen der Menschheit, wie sie sich in der Geschichte der Religion und Theologie offenbaren, zu überdenken. Den wissenschaftlichen Vertretern der christlichen Orthodoxie sind hier nämlich manche garstige Blößen aufgedeckt und etwas malitiös beleuchtet, wofür sie und ihre Freunde schwerlich danken werden. Was uns über diese und ähnliche literarische Erscheinungen tröstet, ist die Wahrnehmung, dass bei aller Kritik das Grosse und Ideale der Persönlichkeit Christi nicht ignoriert oder geläugnet wird. (Biographie d. Schweiz.)

Seit Kurzem erscheint als Separatabdruck aus der Schweizer Zeitschrift für Gemeinnützigkeit:

Pestalozzi-Blätter

herausgegeben von der Kommission für das Pestalozzi-Stübchen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

Abonnementspreis für den Jahrgang von 6 Nummern Fr. 2. —

Das „Pestalozzi-Stübchen“ ist dazu bestimmt, Pestalozzi's Andenken zu ehren und alles Dasjenige zu sammeln und zu erhalten, was für das Studium seiner Persönlichkeit und seiner Bestrebungen von Interesse sein kann. Es werden daher diese Blätter, bei dem lebhaften Interesse, dessen sich „Pestalozzi“ in den weitesten Kreisen erfreut, vielen Verehrern desselben recht willkommen sein. Abonnements werden von allen Buchhandlungen entgegen genommen.

Meyer & Zeller in Zürich.

Neu erschienene Kataloge:

Katal. 32: Theologie, Geschichte der Religionen, Mythologie; Philosophie; Pädagogik. Katal. 33: Deutsche Literatur; ältere deutsche Lit.; neuere deutsche Lit.; Mundarten; Volkslied; Volkssagen und Märchen; schönwissenschaftliche Literatur verschiedener Nationen in deutschen Uebersetzungen; deutsche Sprache (Linguistik und Literaturgeschichte). — Anhang: deutsche Geschichte und Alterthumskunde; deutsches Recht.

Alle unsere Kataloge stehen gratis und franko zu Diensten. Wir bitten zu verlangen, da wir im Allgemeinen unverlangt nicht versenden.

C. Detloff's Antiquariat

H 1950 Q in Basel.

K. V. 1879.

Versammlung Sonntag den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr, im „Schwanen“ in Turbenthal.

Wahlen, Vortrag.

Das Präsidium.